

Alex 38er Chief

von Uli Sänger

und Alexander Mielenz

Über den Christian Timmermann Pick Up, den Alex seit ein paar Jahren besitzt, habe ich schon in der letzten IN berichtet. Aber Alex hat auch eine 38iger Chief die er nach seinen Vorstellungen gesucht und gefunden hat.

Lassen wir ihn einfach selbst zu Wort kommen.

„Motorradinfiziert war ich schon sehr fröh, da mich mein Vater viel auf Touren und Treffen mitnahm.“

Von meinem Jugendweihesgeld kaufte ich mir schlieslich mein erstes Motorrad, eine AWO/T Bj. `54.

Mit der fuhr ich immer nur auf Wald- und Feldwegen . Mit 16 ging es dann endlich unabhängig auf die StraÙe mit einer RT 125/2 Bj. `58 Originallack / Patina, mit der ich viele tausende Km zurück legte.

Bis ich bei uns Ende der 90iger in der Uckermark in Ahlimsmühle auf ein kleiner feines Treffen kam. Ein Gutshof am See, die Bar im Stall, schlafen im Stroh auf dem Stallboden, davor waren Indians von Christian Timmermann zur Ausstellung aufgereiht. Er selber war mit dem Pick Up dort. Seitdem war für mich klar, „wenn ich mal groß bin möchte ich auch eine Indian haben“.

Mit 18 konnte ich dann auch endlich allein und legal auf der StraÙe fahren mit meiner AWO und EMW. Mit ihr fuhr ich täglich zur Arbeit, am Wochenende zu Veranstaltungen und in Urlaube durch halb Europa.



Das es eine Indian wird, war schon sehr fröh klar !!!



Aber an Indian war noch nicht zu denken, erst einmal floss das Geld in den Haus- Um- und Ausbau. 2011 war es endlich soweit, dass es mit ein paar zusammen gesparten Talern mit dem Thema Indian etwas werden konnte.

Für mich stand fest Starrahmen- chief Bj. '35 bis '39, Original- lack oder reichlich Patina. Bausätze und Restaurierte hätte ich sofort bekommen können, aber das habe ich ja nicht gesucht.



Diese drei Bilder sind noch aus den Staaten.

Es sind Originalaufnahmen aus den 40/50ern. Das es wirklich Fotos von meiner Chief sind habe ich aber erst geglaubt nachdem ich Fotos mit dem damaligen Kennzeichen gesehen habe.

Durch Zufall habe ich diese Bilder cirka 1 Jahr nach dem Indian-Kauf beim googeln im Netz entdeckt, da habe ich nicht schlecht geschaut, unglaublich!



Also habe ich herum telefoniert, und nach 6 Monaten bekam ich einen Anruf aus dem Schwarzwald: Ich habe eine 38iger Chief mit viel Patina, du musst sie aber bis zum Wochenende abholen, wenn du sie haben willst, denn es gibt noch andere Interessenten!! Er schickte mir dazu noch ein paar Bilder, und ich sagte zu.

Zu diesem Zeitpunkt war ich gerade seit einem Jahr in Regensburg zur Meisterschule, und schrieb am Freitag meine Abschlussprüfung. Gleich danach holte ich mir gegen 15.00 Uhr einen Miet-Transporter.

Also ging es von Regensburg ab in den Schwarzwald, 450km quer durch Feierabend- und Wochenendverkehr.

Um 20.00Uhr angekommen, das Geschäftliche erledigt, den Indianer eingeladen ging es dann Richtung Heimat.

Noch einmal lange 900km bis nach Schwedt. Nach mehreren nötigen Kaffeepausen bin ich dann um cirka 8.00Uhr morgens zu Hause eingelaufen, wo mein Sohn und meine Frau auf mich und den rostigen Nachwuchs warteten.

Nach einem schnellen Frühstück wurde noch die Indian ausgeladen und den Transporter zurück zu AVIS gebracht. Dort waren sie ein bisschen überrascht, 1350km von Regensburg nach Schwedt, und das in der Zeit ?

Danach bin ich nur noch ins Bett gefallen.

Es dauerte noch weitere zwei Jahre um einmal alles von vorne bis hinten komplett durchzuschrauben.

Motor, Getriebe, Gabel, Räder usw. Umbau auf 12Volt, 90 Watt mit Anker und Feldspule aus einem RS09 Traktor (ein DDR Zeitakt-Traktor). Mit ein bisschen Anpassungsarbeit, passte auch alles in das originale Gehäuse, das gleiche beim neuen Regler.





Als ich die Fotos für diesen Artikel geschossen habe war ich sehr davon beeindruckt, das diese Chief zur überarbeitung komplett zerlegt gewesen war, denn eigentlich wollte ich glauben, dass sie so zusammen über die Jahre „gereift“ ist.

Und das Alex dann noch die s/w Bilder seiner Chief im Internet gefunden hat, unglaublich!!

congratulation von Uli Sänger



Carlo schleift Ventile ein,
es könnte mal seine Indian sein





Seit 2014 bin ich jetzt mit dem Indianer unterwegs.

2018 bin ich dann das erste Mal zu einem Indian Clubtreffen, an der Augustsburg gefahren. Zusammen mit meinem alten Kumpel Jens (wenn wir zusammen unterwegs sein wollen regnet es fast immer, ich verstehe das einfach nicht). Es waren um die 400km, von denen es auf 350km nur geregnet hat. Was sich über das Wochenende auch nicht wirklich änderte. Trotzdem war es für mich ein schönes Treffen, da ich dort viele neue Leute kennen lernte und gut in der Runde aufgenommen wurde.

see you on the road,

Alexander Mielenz

